



Nico Brünler

geboren 1975 in Karl-Marx-Stadt

Die Entwicklung der Produktivkräfte und die Ausgestaltung der Produktionsverhältnisse ist eine der zentralen Fragen der gesellschaftlichen Entwicklung. Der moderne Kapitalismus, geprägt von globaler Deregulierung und kapitaldominierte Wirtschaftsweise, hat auch in Sachsen tiefe Spuren hinterlassen.

Beinahe alle zentralen gesellschaftlichen Konfliktfelder und Verwerfungen haben hierin ihre Hauptursache. Sachsen ist in vielerlei Hinsicht gespalten. Wachstumsregionen stehen Landstrichen gegenüber in denen junge Menschen keine Zukunftsperspektive finden. Der Arbeitsmarkt ist fast landesweit durch die Folgen einer falschen Niedriglohnstrategie geprägt. Trotz wachsender Zahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungsverhältnisse steigt der Anteil von Teilzeitbeschäftigung und prekären Arbeitsplätzen. Fehlende regionale Kaufkraft und Lebenssicherheit entziehen vor allem Handwerkern und kleinen lokalen Unternehmen ihre Absatzmärkte und verhindern eine eigenständige Wirtschaftsentwicklung. Infolgedessen und durch das Auslaufen des Solidarpakt II ist die langfristige Handlungsfähigkeit des Freistaates gefährdet. Damit wird auch der Druck auf die Bereiche Soziales, Kultur und das öffentliche Eigentum

weiter steigen.

Auch wenn viele wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen im Bund oder der EU gesetzt werden, so hat doch auch die Landespolitik Möglichkeiten gestaltend einzugreifen und zweifellos vorhandenes Potential zu nutzen. Ansätze hierzu sehe ich in der konsequenten Förderung von Wissenschaft, Forschung und neuen Technologien (Stichwort sozial-ökologischer Umbau), der finanziellen Stärkung der Kommunen, aber auch in einem Landesarbeitsmarktprogramm, welches sowohl dem Fachkräftemangel, als auch der verfestigten Langzeitarbeitslosigkeit begegnet.

Ich bin davon überzeugt, als studierter Wirtschaftswissenschaftler mit Praxiserfahrung bei der Weiterentwicklung linker Wirtschaftspolitik einen wertvollen Beitrag leisten zu können.

Biographisches

- Studium in Dresden - Abschluss als Dipl.Ing (FH) und anschließend in Chemnitz - Abschluss als Diplom-Betriebswirt und als Diplom-Volkswirt
- ab 2000 Tätigkeit im Bereich Rechnungswesen und Unternehmensplanung in einer Chemnitzer Gießerei
- seit 2005 Mitarbeiter MdB Michael Leutert
- seit 1997 Mitglied der PDS / DIE LINKE
- Gründungsmitglied Rote Hochschulgruppe Chemnitz
- seit 2006 Stadtvorsitzender Linkspartei.PDS / DIE LINKE. Chemnitz
- Stellv. Vorsitzender Bürgerinitiative Morgenleite/Markersdorf-Nord (Chemnitz)
- Gründungsmitglied Rothaus e.V.
- Mitglied Klink e.V., Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen, Volkssolidarität, BI City Chemnitz